



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Medea. Der Derwisch. Stilpo

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1787

Zehnter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52172)

doch meinen Derwisch abgewartet! Was soll ich thun? Ich kann jetzt nicht zurückgehen. — Bruder! Bruder! o mein Bruder! Halli!

Zehnter Auftritt.

Halli. Fatime.

Halli. (zum Sclaven.)

Geh nur zurück, und sage Culi, ich sey hier — Fatime bist du da?

Fatime. Du hast mich lange warten lassen. Mir ward ganz bang. Es ist schon ganz Nacht —

Halli. Scheue nichts! Komm und folge mir, ich will dich zu heller Freude führen. Der Suldan ist aufferordentlich gnädig, und spricht von dir —

Fatime. Von mir? — Bruder, komm mit mir, ich bin glücklich, und glücklicher, wenn du's mit mir bist —

Halli. Folge mir, Freude wartet deiner —

Fatime. Was?

Halli. An Hof Fatime. Alles liebt dich. Hast du lezthin den großen Culi nicht gesehn? Er überhäuft mich ganz mit Glück, und liebt dich —

Fatime. Bruder, wo bist du dann? wo deiner Mutter Geist?

Halli.

Halli. Der Sultan liebt dich — er will dich in sein Seraille nehmen — Welch ein Glück!

Satime. Unglücklicher, hör auf mich —

Halli. Komm nur, es wird dir schon gefallen. Heut sollst du sehen, wie wir am Hofe leben!

Satime. Leih mir nur einen Augenblick dein Ohr! welche Finsterniß hat deine Seele befangen? — ach wenn dich die Mutter hörte — Ich höre kommen — folg mir unter jenen Baum! Ich trag mein Glück mit mir, du sollst zur Reife bringen —

Halli. (für sich.) Was hat die Närrin! — ich will sie schon locken. (unter die Bäume ab.)

Filfter Auftritt.

Derwisch.

Ich höre kommen! Es war ihre Stimme, die sonst wie eines Engels Stimme in meinem Busen wiedertönete, und mein Herz mit Wonne tränkte. Ha! was bist du Scheusal in der Welt, daß du die schönste Blume nicht unverdorben lassen kannst! Ich höre kommen! zog ihn vor meinen Augen weg, hieng an ihm wie eine Klette. Meine Rose! meine süße Rose! vor meinen Augen! — so weit, so weit ließt du es kommen! Ich fürchte von scheußlichen Gedanken nicht —

Ring. Theater 2. Th.

R

Ich